

Mehr Speisekartoffeln in die Städte. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern erläßt folgenden beherzigenswerten Aufruf an die Landwirte:

Noch mehr? wird mancher pommersche Landwirt sich fragen. Jawohl, unbedingt noch mehr und zwar sofort. Zwar war Pommern nie in großem Umfange Abgeber von Speisekartoffeln, aber jetzt muß es sein. Vielen hier oben kommt der Westen, kommen die Städte wie ein Danaidenfaß vor, in das man Kartoffeln und immer wieder Kartoffeln hineinfüllen kann, ohne daß es merkbar voller wird und ohne daß ein Ende abzusehen ist. Uns kommen die aus Pommern abrollenden Kartoffelmengen riesig vor, und doch sind bisher im Durchschnitt aus Pommern noch nicht 10 Ztr. vom Morgen Kartoffelanbaufläche (etwa 200 000 Hektar) abgeliefert worden. Diese Menge muß aber unbedingt in den nächsten Wochen erreicht werden, wenn nicht Notzustände in den Städten bei einigen Tagen Frost eintreten sollen. Die Städte verfügen noch nicht über einen einigermaßen gegen Ueberraschungen sichernden Vorrat. Pommersche Landwirte, helft sofort, daß das erreicht wird. Jedes Gut, jeder Bauernhof überlege, ob er von seinen Spätkartoffeln schon 10 Ztr. vom Morgen abgegeben hat, und bei wem es nicht der Fall ist, der stelle sich vor, er müßte sich vor Hindenburg verantworten, der die Frage an ihn richtet: Hast du deine Aufgabe hinter der Front mindestens soweit erfüllt, daß Du 10 Ztr. Speisekartoffeln von jedem Morgen deines Kartoffelackers in die Städte für meine Munitionsarbeiter geliefert hast? Landwirte, zu unwürdigen Polizeimaßnahmen darf es nie und nimmer bei uns kommen. Liefert schnell und freiwillig weitere Speisekartoffeln, das Wetter ist uns günstig, der Himmel ist mit uns. Wo ständen wir, wenn seit November alles eingefroren wäre. Spricht nicht über rückständiges Pflügen, schlappe Pferde, schlechte Bestellung der Eisenbahnwagen. Was bedeutet unsere Mühsal gegenüber der der Front. Aushalten, Vorwärts, heißt es dort gegenüber jeder Lage. Und so auch bei uns. Alles leistet die deutsche Landwirtschaft, wenn sie nicht eingeknockt wird, wenn sie freiwillig arbeiten kann. Heute gilt das noch; es bleibt so und wird sogar besser, je mehr wir zeigen, wie bei der Hindenburgspende, was wir freiwillig ausbringen können. Der achte, der neunte, der zehnte Zentner vom Kartoffelmorgen muß sofort in die Städte!

Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.